

Wochenspiegel Bille

www.bergedorfer-zeitung.de/bille

Nr. 15
 Druckauflage 83.120

9. April 2014
 36. Jahrgang
 Mitglied der Hamburger
 Wochenblatt-Kombination
 Auflage: 1.105.571

ANZEIGENANNAHME
 Tel.: 040 / 7 25 66 - 0
 Fax: 040 / 7 25 66 - 290
 dispo@bergedorfer-zeitung.de

WOCHENBLATT-REDAKTION
 Tel.: 040 / 7 25 66 -236 / 238
 wb@bergedorfer-zeitung.de

ZUSTELLUNG
 Tel.: 040 / 7 24 18 80
 zustellung@bergedorfer-zeitung.de



Kiara und Lea von der Gesamtschule Lohbrügge sind erst elf und zwölf Jahre alt, doch sie dürfen bei einem lizenzierten Boxtrainer lernen, wie man die Fäuste schwingt. Und nicht nur das. Der Sicherheitsexperte Tony Domin (51) schafft es, die jungen Menschen über den Sport auch auf sozialer Ebene zu stärken. „Stark sein ohne Waffen“ heißt

sein Projekt gegen die Gewalt an Schulen. Sein Ziel: Kinder und Jugendliche an neue Denk- und Handlungsmuster heranzuführen. Nun möchte er mit seinem Präventionstraining und Verhaltensregeln bei Konflikten auch die Lehrer stark machen – und sucht eine Schule für sein Pilotprojekt, das der Fernsehsender n-tv begleiten wird. **Fotos: Klotz**

Tony Domin möchte die Schulen sicherer machen

Bei seinen Einsätzen hat der Personenschützer und Bodyguard Tony Domin schon so einiges erlebt. Doch die zunehmende Gewaltbereitschaft von Kindern und Jugendlichen findet der Wentorfer Sicherheitsexperte besorgniserregend. Mit gezielten Programmen will er Schüler zum Umdenken erziehen und den Lehrern beibringen, Warnsignale frühzeitig zu erkennen.

Wentorf (fra). Beleidigungen, Drohungen, Schlägereien, Mobbing, Stalking, Erpressungen, Diebstahl, Sachbeschädigung und Gewalttätigkeiten – Gewalttaten an Hamburger Schulen haben innerhalb eines Jahres um 13,4 Prozent zugenommen, in Berlin um 50 Prozent. „Das ist nur die Spitze eines Eisbergs“, weiß Tony Domin, der auch regelmäßig als Pausenaufsicht für Kommunikation und Sicherheit sorgt. „So manches wird unter den Teppich gekehrt. Es gibt Zeichen, dass Schulverantwortliche Dinge verharmlosen oder ignorieren, um nicht in die Kritik zu geraten.“

Für Tony Domin ein unhaltbarer Zustand. Spätestens seit den Amokläufen in Erfurt und Winnenden war ihm klar: „Das Thema ‚Sicherheit an Schulen‘ flammt immer nur kurz auf, danach spricht keiner mehr darüber. Dabei nehmen die Probleme doch eher zu.“ Was kann ich tun, fragte sich der Fachmann für Sicher-



Einer, dem die Schüler ihre Sorgen und Probleme anvertrauen: Deeskalationstrainer Tony Domin.

heitsfragen, der auch lizenziertes Fitness- und Boxtrainer, Deeskalationstrainer für Security-Mitarbeiter und Buchautor ist. Seit 2010 unterrichtet er „Stark sein ohne Waffen“ an Schulen in Bergedorf, Schwarzenbek und Geesthacht. Damit setzt er bereits im Vorfeld an, baut

Vertrauen auf und vermittelt den Schülern Alternativen, Probleme ohne Gewalt zu lösen. Spielerisch lernen sie durch Boxen und andere sportliche Aktivitäten, mehr Selbstvertrauen, Hilfsbereitschaft und Teamfähigkeit zu entwickeln und insgesamt aufmerksamer ihren Mitmenschen gegenüber zu sein.

Eine Arbeit, die bereits erste Erfolge zeigt. „Viele vertrauen mir ihre Probleme an.“ Allerdings hat Domin festgestellt, dass viele Lehrer mit der zunehmenden Gewaltbereitschaft überfordert sind und es zudem an den Schulen an professionellen Sicherheitssystemen mangelt. „Daher hat er zusammen mit seinem Geschäftspartner Thoralf Herrmann die „School of Prevention & Protection“ (SOPP) gegründet mit dem Ziel, Lehrer und Schulleitung dahingehend auszubilden, Probleme und Gefahren frühzeitig erkennen und reagieren zu können.

► Gemeinsam mit n-tv möchte Domin eine Fernseh-Dokumentation über das Projekt SOPP drehen. Schulen, die sich für das kostenfreie Pilotprojekt interessieren, melden sich bei ihm unter 040/74122823, www.tonydomin.de



NEU ab sofort :
Jeden 1. Freitag im Monat
von 10.00 - 13.00 Uhr

Sprechstunde und Beratung

- **Ernährungsberatung**
Mangelernährung
- **Stomaversorgung**
- **Wundversorgung**
Produkte Wundheilung
Wundheilungsstörungen

Kostenerstattung • Pflege & Handhabung

Sanitätshaus **Grotjahn**

Alte Holstenstraße 41
21031 Hamburg, Frau Susanne Fensch
Tel. 0160-647 94 26



Foto: Gabriele Kasdorff

BOXING
- FITNESS -

VS.

Datum:
26.03.2011

Einlass:
17.30 Uhr

Beginn:
18.00 Uhr



Veranstaltungsort:
BrinkmannBleimann GmbH
Steinstraße 80
21502 Geesthacht

- Unser Talent...
- Ihr erster Kampf...

Start: 18.00 Uhr

Besuchen Sie uns online
www.gelbesblatt.de

Druckauflage 22.875 Exemplare
wöchentlich dienstags
an alle erreichbaren
Haushalte

22. März 2011/12. KW/50. Jahrg.
Kurt Viebranz Verlag
(GmbH & Co. KG)
Tel: 04151 - 88 900
www.viebranz.de



Geesthachter Anzeiger



Jede Woche Informationen aus unserem Heimatgebiet



26. März

3. GEESTHACHTER

BOXGALA

Trainer Tony Domin mit Patricia Raltschew
und Trainer Tim Klammrot sowie davor
Karsten Renner, erster Vorsitzender
Boxabteilung, und Trainerlegende
Hermann Rehr.

Seiten 13 bis 18

Liebe den Adrenalinkick



Patricia Raltschew, verschmitzt lächelnd
und siegessicher am Boxsack.

Foto: Gabriele Kasdorff

Geesthacht (gak) - Trainer Tony Domin hat einen Narren an ihr gefesselt, bewundert ihre Disziplin und Willensstärke. Die 16-jährige Gymnastin Patricia Raltschew boxt seit einem Jahr und trainiert fünfmal wöchentlich. »Ich wollte neben dem Tennis eine zweite Sportart ausüben. Tennis spiele ich, seit ich acht Jahre alt bin. Beim Boxen spüre ich so einen Killerinstinkt in mir, außerdem liebe ich den Adrenalinkick«, lächelt das hübsche junge Mädchen charmant. Technik, Taktik und das Nachdenken beim Boxen faszinieren sie ebenso wie die tolle Atmosphäre im Verein: »Hier gibt es nie Streit.« Sie ist auf der Gala die einzige Boxerin des VfL Geesthacht und wird mit ihrem Kampf die Vorkämpfe eröffnen.

GEESTHACHTER BOXGALA

Die Kämpfe der Gladiatoren

Montag, 28. März 2011 16:49 - Von Alexander Kobs



Boxte zum ersten Mal überhaupt: Patricia Raltschew (VfL Geesthacht) Foto: Rokos mit ihrem Trainer Tony Domin.

„Die Boxer, die hier in den Ring steigen, sind Gladiatoren“, sagte der 1. Vorsitzende des schleswig-holsteinischen Amateur-Boxverbandes Peter Johannsen in seiner Begrüßungsansprache martialisch. Und tatsächlich lieferten sich sie Akteure in vier Vor- und zwölf Hauptkämpfen – trotz Schutzhelm – teils blutige Duelle. Dafür endete der Ländervergleich salomonisch. Nach den zwölf gewerteten Hauptkämpfen stand es 12:12, der Pokal ging trotzdem nach Italien.



Max Mutzke, Foto: Rokos der 2004 für Deutschland beim Eurovision Song Contest angetreten war, gab zwei musikalische Einlagen.

Auch sie erhoben sich, als Anna Preyss-Bator auf der Violine und Gregor Bator auf dem Klavier die italienische und deutsche Nationalhymne anstimmten. Zuvor waren die Sportler fahnenschwenkend zu dem Lied „Conquest of Paradise“ – bekannt durch Henry Maske – in den Ring marschiert. Gänsehaut-Feeling pur. Zwei musikalische Einlagen gab Max Mutzke, der 2004 für Deutschland beim Eurovision Song Contest angetreten war. Er verzichtete auf zwei Drittel seiner üblichen Gage, schließlich kamen die Einnahmen der Boxgala der Geestküche und dem Projekt „Kids in die Klubs“ zu Gute – insgesamt 3000 Euro.

Als Dritte für den VfL stieg Patricia Raltschew in den Ring. Ihr erster Kampf überhaupt endete ohne Wertung.

2. November 2010

Schwarzenbeker Anzeiger · Kurt Viebranz Verlag ☎ 0 41 51- 88 90 0

Seite 9

SPORT AKTUELL

Mit Spaß an der Bewegung zu mehr Selbstvertrauen

Schwarzenbek (daf) - Seit kurzem bietet das Gymnasium Europaschule Schwarzenbek im Rahmen der Offenen Ganztagschule den Mädchenkursus »Lady Protection« an. Jede Schwarzenbeker Schülerin kann teilnehmen.

»Viele Mädchen in der Pubertät sind schüchtern und trauen sich daher nicht so viel zu«, stellte Kim Stange, Koordinatorin der Offenen Ganztagschule fest.

Boxtrainer Tony Domin entwickelte unter ihrer Vorgabe »Lady Protection«. Grundlage des Kurses ist eine Form des Selbstschutzes. Die oberste Priorität liegt darin, sich erst im äußersten Fall durch gezielte Boxschläge zur Wehr zu setzen. Der Trainingsablauf ist sehr vielfältig. Es werden Ausweichmanöver und Abwehrbewegungen erlernt. Leichte Kraftübungen stärken die Muskulatur. Partnerübungen bauen wiederum Vertrauen zueinander auf.

»Kinder sind das wichtigste Gut unserer Gesellschaft. Schüchternheit hemmt oftmals und steht daher vielen Dingen im Weg«, so der engagierte Trainer, der selbst Vater zweier inzwischen erwachsener Kinder ist. »Ich habe ein Konzept entwickelt, damit die Mädchen Selbstvertrauen, Verantwortung, Gruppenzugehörigkeit und Vertrauen erlernen«, erklärt Domin.

»In diesem Kurs wird nicht wirklich geboxt. Elemente des Boxens habe ich zwar in das Programm eingearbeitet, hauptsächlich wird aber



Tony Domin inmitten selbstbewusster Mädchen: vorn li. Ana Lea Kubitz, Anna Putzke, Tony Domin, Luisa Putzke, hinten li. Lena Zimmermann, Hanna Wyrta, Kim Lara Kubitz.

Foto: Doniso Artaano Funke

die Abwehr von Schlägen und das Ausweichen geübt. Als der Kursus anfang, kamen einige der Mädchen mit dem Blick auf den Boden geheftet hier an. Sie mochten nicht gern vor anderen reden. Mit Freu-

de sehe ich nun, dass »meine Mädels« von Woche zu Woche aufrechter durch die Halle gehen. Die einstige Schüchternheit ist verflogen«, berichtet Tony Domin von seinen ersten Erfolgen.

»Ich finde den Kurs sehr gut. Man sieht richtig, dass das Erlernen der Techniken viel Spaß macht. Tony Domin legt auch Wert darauf, dass die Gruppen nicht allzu groß sind«, stellt die Praktikantin Ann-Kathrin Riewesell fest, die vorbeigekommen ist, um sich den neuen Kursus anzusehen.

»Zu Beginn war ich eher schüchtern, ich habe immer sehr leise gesprochen. Nun fühle ich mich auch Erwachsenen gegenüber nicht mehr so unsicher«, sagt Schülerin Lena Zimmermann mit fester Stimme.

Termin: Jeden Donnerstag, 17 Uhr, Gymnasium Europaschule Schwarzenbek, Buschkoppel 2. Weitere Infos und Anmeldung bei Kim Stange, Tel. 04151 - 879 08 20.

SPORT-SERIE

Frühlingsfit durch kräftige Schläge



Boxtrainer Hermann Reher (65) erklärt Redakteur Kai Gerullis (34) die Technik - und zeigt Lücken in der Deckung gnadenlos auf.

Geesthacht (ger). Die Temperaturen steigen, höchste Zeit, die Figur in Sommerform zu bringen. Geesthachts Vereine bieten dabei vielfältige Hilfestellung. Wir testen, mit welchen Angeboten Sie fit in den Frühling durchstarten. Heute: Boxen.

Wer an Boxen denkt, dem kommen blaue Augen und gebrochene Rippen in den Sinn. Entsprechend mulmig ist das Gefühl, wenn man als Anfänger die Sporthalle in der Oberstadtschule (Schulstraße) zum ersten Mal betritt. Zweimal wöchentlich lädt der VfL Geesthacht hier zum Boxtraining ein. Dann geht's los: Laufen, Hüpfen, Partnerübungen, Seil springen. Und das ist nur das Aufwärmprogramm. Ausdauer ist unendlich wichtig für Boxer. Wer der sportlichen Betätigung bislang konsequent aus dem Weg gegangen ist, kommt hier tüchtig ins Pusten. Doch kein Problem: die an diesem Dienstagabend knapp zwölköpfige Trainingsgruppe integriert jeden Neuling sofort und ohne Vorbehalte - egal ob jung oder alt, durchtrainiert oder Sportmuffel, dick oder dünn. „Boxen ist eine Einzelsportart. Doch wir verstehen uns ganz klar als



Boxtrainer Tony Domin (47), hier mit Schüler Tony Richter, legt großen Wert auf kognitives Training.

Team“, sagt Tony Domin (47), einer von drei Trainern des VfL Geesthachts. Nach einer knappen Stunde werden endlich die Handschuhe rausgeholt. Der Sandsack muss Tiefschläge einstecken, die Schüler lernen Schläge und Körperdrehungen, Deckung und einen festen Stand. Immer wieder, bis alles automatisch abläuft. Wer das Training verinnerlicht hat, darf sich im Sparring versuchen - selbstverständlich unter Vollschutz. „Boxen fördert den Gleichgewichtssinn, geistige Fähigkeiten und die

räumliche Wahrnehmung“, verrät Domin. Keine Chance dagegen hat sinnlose Gewalt. Blaue Augen sucht man also vergeblich, das Vorurteil ist abgehakt.

Das einzige was schmerzt, sind die Muskeln - und irgendwann der Kopf, denn ein Anfänger ist schnell überfordert. Schlagtechnik, Beinarbeit, Körperdrehung und Deckung zu koordinieren ist kompliziert. Doch es lohnt sich, denn auch die Figur profitiert. „Ich kenne bis heute keine andere Sportart, bei der von den Füßen bis zum Kopf alles so durchtrainiert wird“, so Domin. Zum Abschluss darf geboxt werden - aber nur gegen das eigene Spiegelbild. Dann sind die zwei Stunden rum.

Subjektives Fazit: Fettabbau: 9 von 10 Punkten, Ausdauer: 9, Kraft: 8, Erlernbarkeit für Anfänger: 7, Spaßfaktor: 10. Einziges Manko: Muskelkater im gesamten Körper. Trainingszeiten: Jugendliche ab zehn Jahre: dienstags 18.30 bis 19.45 Uhr, Erwachsene: dienstags ab 19.45, donnerstags ab 20 Uhr.

Morgen lesen Sie in unserer Serie einen Artikel über den Kursus „Cardio-Fitness“ beim Düneberger SV.

SPORT AKTUELL

VfL Geesthacht Boxnachwuchs fiebert Boxgala entgegen



Jugendboxabteilung des VfL Geesthacht mit Trainer Tim Klammroth und Tony Domin (stehend l.) sowie Hans Hermann Rehr (stehend r.).

Foto: Gabriele Kasdorff

Geesthacht (gak) – Mit einem schweißtreibenden Zirkeltraining beginnt für die kleinen Boxgenies das Training in der Sporthalle der Oberstadtschule.

Tim Klammroth trainiert gemeinsam mit Tony Domin sowie Hans Hermann Rehr Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und fünfzehn Jah-

ren. »Schmunzelnd hört dieser seinem Junior zu. Vater Hans-Jörg Lehmann überlässt es seinem Sohn, ob er in seine Fußstapfen treten möchte: »Er soll sich das alles in Ruhe ansehen und dann entscheiden, ob er mitmachen möchte.«



Motivation und Anleitung sind für Trainer Tim Klammroth wichtige Elemente des Trainings.

ren. »Wir beginnen mit einem Aufwärmtraining, das ist wichtig für die Muskeln und die

sich an und kommen langsam ins Schwitzen. Am Rande des Geschehens sitzt ein sechsjähri-



Quer durch die Halle sprinten gehört zum Aufwärmtraining.

Währenddessen machen die jungen Sportler Schattenboxen. Anschließend werden die Hände zur eigenen Sicherheit bandagiert, jetzt geht es an den Boxsack. Acht der zwanzig Kinder sind Mädchen. Eifrig üben sie alle, und bei dem einen oder an-

18.30 bis 19.45 Uhr in der Sporthalle der Oberstadtschule oder sonnabends von 11 bis 13 Uhr in der VfL-Sporthalle an der Mercatorstraße zum Probetraining einfinden. Weitere Infos im Internet unter www.geesthacht-boxen.de.



Konzentriert sind die Kinder beim Schattenboxen bei der Sache.

Kondition«, sagt der erfahrene Trainer des VfL Geesthacht. Die Kids laufen vorwärts, rückwärts, machen Sidesteps, Ruderbewegungen beim Seitwärtslaufen und sprinten, so schnell es ihnen möglich ist. Alle sind mit Begeisterung dabei, strengen

ger Junge. »Schau mal, was ich für tolle Schuhe habe«, der kleine Karl-Odin holt aus einem Sportsack nagelneue Hallenschuhe heraus und zeigt sie stolz. Dann fügt er hinzu: »Wir haben zu Hause auch einen Boxsack, Papa hat früher ge-

Unseren Geesthachter Redakteur Olaf Kühmann

erreichen Sie unter

Tel. 0 41 51 - 88 90 47
Fax 0 41 51 - 88 90 44

E-Mail:

o.kuehmann@viebranz.de

**Geesthachter
Anzeiger**

BUNDES LIGA

20. Spieltag

Bayer 04 Leverkusen - Hannover 96
FC Schalke 04 - 1899 Hoffenheim
SV Werder Bremen - FC Bayern München
VfL Wolfsburg - Borussia Dortmund
1. FC Nürnberg - Hamburger SV
FC St. Pauli - 1. FC Köln
1. FC Kaiserslautern - 1. FSV Mainz 05
VfB Stuttgart - SC Freiburg
Eintracht Frankfurt - Borussia Mönchengladbach

Ergebnisse vom 18. Spieltag

Hamburger SV - Eintracht Frankfurt	1:0
FC Bayern München - 1. FC Kaiserslautern	5:1
Borussia Dortmund - VfB Stuttgart	1:1
1. FSV Mainz 05 - VfL Wolfsburg	0:1
SC Freiburg - 1. FC Nürnberg	1:1
Hannover 96 - FC Schalke 04	0:1
1. FC Köln - SV Werder Bremen	3:0
Borussia Mönchengladbach - Bayer 04 Leverkusen	1:3
1899 Hoffenheim - FC St. Pauli	2:2

Tabellenplätze

1. Borussia Dortmund	+31	43:12	47
2. Bayer 04 Leverkusen	+10	39:29	36
3. Hannover 96	+0	28:28	34
4. FC Bayern München	+15	37:22	33
5. 1. FSV Mainz 05	+9	30:21	33
6. Hamburger SV	+1	29:28	30
7. SC Freiburg	+0	28:28	30
8. 1899 Hoffenheim	+9	35:26	26
9. Eintracht Frankfurt	-1	24:25	26
10. FC Schalke 04	+1	26:25	25
11. VfL Wolfsburg	+0	26:26	23
12. 1. FC Nürnberg	-7	23:30	23
13. 1. FC Kaiserslautern	-4	29:33	22
14. SV Werder Bremen	-1	425:39	22
15. 1. FC Köln	-12	22:34	19
16. FC St. Pauli	-14	20:34	19
17. VfB Stuttgart	-2	34:36	16
18. Bor. Mönchengladbach	-22	28:50	13

BOX-TRAINING

So werden Jugendliche stark ohne Waffen

Schwarzenbek (daf). Die Bereitschaft zur Gewalt unter Jugendlichen und Kindern ist erheblich angestiegen: In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Anzahl der Verdächtigen in der Altersgruppe der zwischen 14- und 18-Jährigen nahezu verdreifacht. Diesem Trend tritt Tony Domin entschlossen entgegen. „Nach dem Amoklauf von Winnenden ist mir bewusst geworden, dass es Zeit ist, etwas zu tun, anstatt nur zu reden“, sagt er. Der Boxtrainer nach olympischer Richtlinie hat das Konzept „Stark sein ohne Waffen“ erarbeitet, damit es gerade dieser Altersgruppe möglich

ist, Selbstvertrauen zu gewinnen und die Entwicklung von Hilfsbereitschaft sowie Teamfähigkeit zu fördern.

„Das Boxen wird zu Unrecht als gewalttätiger Sport angesehen. Boxen besteht aus einer Menge Disziplin, Konzentration und Körperbeherrschung“, erläutert er. Domin trainiert seit September 2009 Schüler des Gymnasiums Schwarzenbek. Für morgen lädt er Jugendliche ab 14 Jahren zum kostenlosen zweistündigen Schnupperkurs (15.30-17.30 Uhr) in den Kursraum des Sports Club ein. Anmeldung unter Tel. (01 62) 5 34 00 20.



► Meldungen

www.gelbesblatt.de

Stückzahl 22.750 Exemplare
täglich dienstags
in alle erreichbaren
Anhalte



Geesthachter Anzeiger

Kurt Viefhaus Verlag
(GmbH & Co. KG)
Tel: 04151 - 88 900
www.viefhaus.de



Jede Woche Informationen aus unserem Heimatgebiet

Die Boxabteilung präsentierte ihr Können nach diesem Publikumsrennen, aber schnell hatten auch sie die Zuschauer fest im Griff. Boxurgestein Hans-Hermann Rehr hatte es sich trotz Verletzung nicht nehmen lassen und trainierte mit seinen Schützlingen. Dimitri Schneider war der Jüngste und gerade sechs Jahre alt geworden. »Ich finde boxen ganz toll«, sagte der Kleine nach der Gala. Trainer Tony Domin schaute ihn lächelnd an: »Unser Dimitri ist ein Crack, der ist erst wenige Monate bei uns hat bereits einen fünfzigminütigen



Tony Domin trainiert mit dem jüngsten Nachwuchs, Dimitri Schneider (6).
Foto: Gabriele Kasdorff

Lauf ohne Probleme absolviert.« Hans-Hermann Rehr über das junge Boxwunder: »Der hat es in sich, der wird mal ein ganz Großer.« Bei der Gala durfte er gegen den größten und schwersten Boxer antreten und natürlich besiegte Dimitri ihn mit links. Lachende Gesichter und viel Applaus waren der Lohn.

Black Town Stage Project I Ganz großes Theater Schwarzenbeker Jugendlicher

Schwarzenbek (no) – Mit viel Applaus und großer Begeisterung belohnten 120 Zuschauer die Vorstellung des ersten Black Town Stage Project, unter ihnen Bürgermeister Frank Ruppert, die Vorsitzende der Wirtschaftlichen Vereinigung Andrea Reinhold, der Vorsitzende des TSV Schwarzenbek Peter Stimper und seine Frau Ute, die seit kurzem den Bürgerverein Schwarzenbek leitet. Auch Ernst Jenner, der Leiter der Polizeizentralstation Schwarzenbek, war von dem Erfolg des besonderen Projektes angetan, in dem Jugendliche der verschiedenen Schulen der Europastadt in der letzten Woche der Frühjahrsferien von morgens bis abends an »ihrem« Theaterstück gearbeitet haben.

Finanziert von verschiedenen Sponsoren hatten die Organisatoren Petra Michalski, Schwarzenbeks Gleichstellungsbeauftragte, und Andreas Appel, Jugendbeauftragter der Schwarzenbeker Polizei, Tanz-, Theaterpädagogen und Kampfsporttrainer für das BTSP 1 gewinnen können. Sie erarbeiteten mit 14 Jugendlichen die Vorführung mit dem bezeichnenden Titel »Abgeblitzt«. Typische Jugendsituationen um (unerlaubten) Discobesuch, Heimlichkeiten, Gruppenbildung, Neid und Gewalt stellten die Jugendlichen in beeindruckender Weise mimisch und tänzerisch dar. Nicht nur beklemmende Szenen der Gewalt auch zwischen Mädchen thematisierten die jungen Menschen, sondern auch die bessere Lösung auftretender Probleme durch Anteilnahme und Mitgefühl. Eine besondere Leistung, wenn man die kurze Vorbereitungszeit von nur sechs Tagen berücksichtigt.

»Wann machen wir BTSP 2?«, fragten einige Teilnehmer nicht nur zu Beginn der anstrengenden Ferienwoche, sondern auch nach dem vielumjubelten Abschluss im Rathaussaal. Und Petra Michalski konnte ihnen Hoffnung auf die Fortsetzung des Jugendprojektes machen, für die allerdings wieder



Darsteller, Trainer und Organisatoren nahmen den Applaus des begeisterten Publikums entgegen.

Foto: Susanne Nowacki

ausreichende Sponsorengelder benötigt werden. Schon beim anschließenden Premierensekt nahmen hierfür die Organisatoren Michalski und Appel erste Kontakte auf, ebenso für weitere Aufführungsmöglichkeiten von »Abgeblitzt«.

Offen blieb an diesem Abend die Frage, wie es für die jungen Darsteller nach Tanz, Theater und Applaus im Alltag weitergehen wird. »Und wovon träumst DU?« – Zeit für die Antwort bleibt bis zum BTSP 2. Hoffentlich nicht zu lange.

Vielleicht ergeben sich neue Schulprojekte in den offenen Ganztagschulen, oder neue Mitglieder tauchen in den Jugendtanzgruppen von Hannah Hofmann im Jugendtreff immer am Montagabend auf. Neue Freundschaften sind entstanden, auch beim gemeinsamen Mittagessen, einer wichtigen Stütze der Kontakte unter den Jugendlichen und Trainern. Sie sind sich in dieser einen Woche erstaunlich nahe gekommen, was beim gegenseitigen herzlichen Gratulieren und Umarmen nach der erfolgreichen Vorstellung deutlich wurde.

SCHAUSPIELTRAININGS FÜR JUGENDLICHE

Premiere mit Gänsehauteffekt

Montag, 19. April 2010 18:37 - Von Marcus Jürgensen

Schwarzenbek. „Super“, staunte Bürgermeister Frank Ruppert. „Ein tolles Projekt“, lobte Polizeichef Ernst Jenner.



Foto: Markus Jürgensen

Beeindruckende Tanzszenen, in denen die Jugendlichen Workshopteilnehmer ihre Erfahrungen mit dem Thema Gewalt verarbeitet haben, zeichneten das Stück „Abgeblitzt“ aus.

Eine Woche lang hatten 14 Schüler aller Schulen der Europastadt unter Anleitung von Tina Fritsch (Theater), Ralf Meyer, Nicola Zimmermann, Hannah Hofmann (Tanz), Tony Domin (Fitness) und Olaf Lietzau (Technik) sich das Stück im „Black Town Stage Project“ erarbeitet.

Der Lohn der Mühe: Mehr als 120 Besucher kamen am Sonntagabend in den Festsaal des Rathauses. Neben den Eltern der Darsteller waren auch viele Jugendliche zur Premiere gekommen, dazu interessierte Bürger wie die WVS-Vorsitzende Andrea Reinhold, Ute Stimper (Bürgerverein) oder Kulturförderer Hans-Joachim Rumpf. Selbst der bekannte Hamburger Schauspieler und TV-Star Peter Striebeck war gekommen, um die Nachwuchsakteure anzufeuern.

Auffällig war jedoch, dass sich kaum ein Kommunalpolitiker für das Präventionsprojekt zu interessieren schien. Dabei war es der Gleichstellungsbeauftragten Petra Michalski und dem Polizei-Jugendsachbearbeiter Andreas Appel gelungen, den Workshop ohne städtisches Geld allein über Sponsoren zu finanzieren.

Die Geschichte: Die Schüler verabreden sich zum Discobesuch, blitzen jedoch an der Eingangstür ab, weil sie zu jung sind. Dann eskaliert die Gewalt unter den frustrierten Jugendlichen: Es kommt zur sinnlosen Schlägerei. Doch auf der Bühne kann man die Zeit zurückdrehen: Noch einmal spielen die Jugendlichen die Szenen durch und finden neue, bessere Lösungen. „Ich krieg dann jedes Mal eine Gänsehaut. Den neuen Schluss haben die Jugendlichen im Laufe der Woche eigenständig entwickelt“, sagt Appel, der ähnliche Vorfälle aus seiner Praxis kennt: „Bei Vernehmungen erlebe ich oft, dass mir der Jugendliche nicht erklären kann, weshalb er zugeschlagen hat.“

Jetzt soll es nicht bei der einmaligen Aufführung auf der Rathausbühne bleiben, und auch das Projekt soll eine Fortsetzung finden: Möglicherweise könnte aus „BTSP“ ein regelmäßiger Workshop für alle achten Schulklassen der Stadt entstehen.

Sonderbericht der Bildzeitung vom 21.04.2005

Bramfeld - GSK Bergedorf
 a, St. Ost:
 :0, St. Süd:
 Wilhelms-
 ammonia -
 sliga, St. 1:
 burg 1:0,
 Harb.
 2:
 Teutonia 05 II
 - HLT 2:1.



stößen und Ecken
 schleicht sich
 der

9. Liga

Spieler-Trainer Domin, der

kickende Dichter von Ohe



Foto: Kruczynski

Erfolgreich: Zott (r.) im Duell mit dem Chemnitz-Filinger

Letzte Anweisungen: Domin (M.) mit seinen Jungs von Ohe II in der Kabine
 Foto: Schwarz



Mit Helm und Schwert: Domin und sein Werk „Roma Victor“
 Foto: Schwarz

Buch „Roma Victor“ (erschienen 2003) über die Organisation der römischen Armee verkaufte sich top, wird in Fachkreisen anerkannt. „Ich habe mich schon immer für römische Geschichte interessiert.“

Von ANDREAS ZSCHORSCH

Er ist ein durch und durch ungewöhnlicher Fußballer. Tony Domin vom FC Voran Ohe II ist mit 42 Jahren nicht nur einer der ältesten Spielertrainer im Liga-Bereich. Der Kicker ist auch noch Marketingleiter für drei Firmen - und Buch-Autor. Der Denker unter den Fußballern. Ein Mann mit vielen Gesichtern.

Bei seinen Kreisklassen-Kickern ist er mal harter Hund („So ein bißchen Typ Magath“), mal väterlicher Trainer. Domin: „Die Jungs haben Respekt, kommen aber auch mit Problemen zu mir. Die meisten Spieler könnten meine Söhne sein.“ Und dann gibt's noch den Autor Domin. Sein viertes

Seine Ziele? Das nächste Buch! „Ein 400 bis 500 Seiten-Roman über eine Beziehungsgeschichte.“ Und sportlich? „Mit meinen Jungs in die Kreisliga aufsteigen.“ Dabei läßt der Kicker-Philosoph offen, ob er dann noch selbst am Ball ist...

Bürgerverein Wentorf präsentiert

Die römische Legion - Legende und Wahrheit



Warum war das römische Heer so erfolgreich: Diese und andere Fragen beleuchtet Buch autor Tony Domin in seinem Vortrag.

Wentorf (gm). Der Bürgerverein Wentorf lädt am Donnerstag, 18. November, zu einem Abendvortrag mit Lichtbildern ein. Der in Wentorf lebende Autor und Publizist Tony Domin stellt sein Buch „Roma Victor - Die römische Legion, Legende und Wahrheit“ vor. In seinen Vortrag beschreibt der Wentorfer das römische Heerwesen. Außerdem geht Tony

Domin der Frage nach, warum das römische Heer so erfolgreich war. Keine andere Armee der antiken Welt hatte ähnliche Erfolge aufzuweisen. Zur Zeit des Kaisers Augustus hatte Rom dank seiner Legionen die ganze damals bekannte zivilisierte Welt rund um das Mittelmeer erobert und befriedet, so dass zu recht von der Pax Romana gesprochen werden

konnte. Ergänzt wird der Vortrag durch die Präsentation einiger Exponate zum römischen Militärwesen. Die Publikation ist im Buchhandel erhältlich. Einige Exemplare können aber auch an dem Vortragsabend erworben werden. Der Vortrag findet statt in Wentorf, Alte Schule, Teichstr. 1. Er beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Wentorf *Kult*

Die römische Legion – Legende und Wahrheit

Wentorf – Der Bürgerverein Wentorf lädt am Donnerstag, 18.11.2004, 19.30 Uhr, zu einem Lichtbildvortrag mit dem in Wentorf lebenden Autor und Publizisten Tony Domin in die ALTE



Tony Domin

SCHULE, Teichstr. 1. Domin wird sein im Jahr 2003 erschienenes Buch »Roma Victor – Die römische Legion, Legende und Wahrheit« vorstellen. In dem Vortrag werden die verschiedenen Aspekte des römischen Heerwesens eingehend geschildert, u.a. die Entwicklung der Legion, die Her-

kunft der Legionäre, die Kommandostrukturen, die Marschordnung, der Lagerbau, die Bewaffnung und die Kampfweise. Außerdem wird der Autor der Frage nachgehen, warum das römische Heer so erfolgreich war. Keine andere Armee der antiken Welt hatte ähnliche Erfolge aufzuweisen. Zur Zeit des Kaisers Augustus hatte Rom dank seiner Legionen die ganze damals bekannte zivilisierte Welt rund um das Mittelmeer erobert und befriedet, so dass zu recht von der Pax Romana gesprochen werden konnte. Ergänzt wird der Vortrag durch die Präsentation einiger Exponate zum römischen Militärwesen. Das Buch ist im Buchhandel erhältlich. Einige Exemplare können aber auch an dem Vortragsabend erworben werden. Eintritt frei.

Vortrag zur Geschichte der römischen Legion

„Die römische Legion – Legende und Wahrheit“ ist der Untertitel eines Buches über das römische Heer. Das Werk mit dem Titel „Roma Victor“ ist im Jahr 2003 im Triga Verlag erschienen. Der Autor, Tony Domin, Jahrgang 1962, Publizist und freier Dozent an Schulen, lebt in Wentorf.

Auf 61 Seiten informiert der Autor eingehend über verschiedene Aspekte des römischen Heerwesens, über die soziale Herkunft der Legionäre, die Truppenstärke, die Kommandostrukturen, die Kampfweise und die Bewaffnung der Soldaten. Ergänzt wird der Text durch eine Vielzahl von Abbildungen und Übersichten, mit denen u. a. der Aufbau einer Legion, die Marsch- und Gefechtsordnung sowie der Lagerbau anschaulich illustriert werden. Eine Übersicht über die wichtigsten militärischen Begriffe und ihre Bedeutungen schließt das Werk ab.

Der Autor wird sein Buch in einer öffentlichen Veranstaltung des Bürgervereins am Donnerstag, dem 18. November, in der alten Schule, Teichstr. 1 vorstellen. Dabei wird er auch auf die Frage eingehen, weshalb das römische Heer so erfolgreich war. Keine andere Armee der antiken Welt hat ähnliche Erfolge aufzuweisen. Der Vortrag wird durch eine kleine, das Thema illustrierende Ausstellung ergänzt. Der Vortrag beginnt um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen zu dem Buch gibt es im Internet unter www.Roma-Victor.de

Wolfgang Blandow

Impression von der Frankfurter Buchmesse (Oktober/2003)

Buchtipps

Europa vor mehr als 2000 Jahren. Durchtrainierte und strategisch geführte Soldaten dringen in ein ihnen unbekanntes Gebiet vor.

Umgeben von einer urwaldähnlichen Umgebung bewegen sich die römischen Legionäre in Richtung der feindlichen Linien. Das Gebiet, in dem sie sich befinden, ist ihnen mehr als unheimlich und den Gegner haben viele von ihnen zuvor noch nie gesehen. Das Einzige, was ihnen Mut und Stärke verleiht, ist das Bewusstsein, der erfolgreichsten Armee aller Zeiten anzugehören...

Das Buch „Roma Victor: Die römische Legion-Legen-

de und Wahrheit“ behandelt auf 61 Seiten eingehend und kompetent Leben und Wirken der römischen Legion. Zahlreiche Informationen und 31 Abbildungen tragen dazu bei, viele Missverständnisse und Fragen hinsichtlich der römi-



Der Autor gibt unter www.TonyDomin.de und www.Roma-Victor.de weitere Infos.

schen Armee aufzuklären und zu beantworten.

Bei der Umsetzung hat der Autor Tony Domin großen Wert darauf gelegt, präzise die wichtigsten Themen abzuhandeln und gleichzeitig allen Altersklassen bzw. Leserkreisen gerecht zu werden.

Die Abhandlung informiert über Legionsstandorte, Truppenstärke, Ausrüstung und Bewaffnung, Lagerbau und Grenzbewachung, Rangaufbau, Gefechtsordnung, Kavallerie- und Marinewesen. Gleichsam werden einige militärische Ereignisse analysiert, wichtige Details genannt und teilweise in kleinen Episoden geschildert.

Dieses Buch weckt die Neugierde auch bei denen, die sich sonst nur ungern mit geschichtlichen Themen beschäftigen und ist im Triga-Verlag erschienen.

Folgende Lesungen fanden am TRIGA-Stand D 144 in Halle 4.1 statt

Sonntag, 12.10.2003	12.00 Uhr	Jörn Wirk
Sonntag, 12.10.2003	13.00 Uhr	Hed Leb
Sonntag, 12.10.2003	14.00 Uhr	Hor Keltens
Sonntag, 12.10.2003	15.00 Uhr	Tony Domin: Roma Victor



Alle Wege führen nach Rom

Die ehrwürdige Stadt Rom fasziniert auch heute noch Millionen von Besuchern, die alljährlich im wahrsten Sinne des Wortes das antike Rom belagern. Wir scheinen viel über Rom zu wissen, doch noch immer sind viele Geheimnisse ungelöst. Zu einem dieser Geheimnisse zählen der Aufstieg und der Niedergang der römischen Armee. Tony Domin, als Autor und Publizist bekannt, nahm diese thematische Herausforderung jenseits der Zahntechnik an und begann zu recherchieren. Hierbei waren Engagement, Fleiß und Detektivarbeit erforderlich, um mehr Licht in viele teilweise problematische Fragen zu ermöglichen.

Motiviert durch ein Landesmuseum entstand zunächst eine Homepage. „Da Rom auch nicht an einem Tag erschaffen wurde“, so Tony Domin, waren zunächst weitere Schritte erforderlich, bis sich die bis dahin entstandene Idee realisieren ließ. Aus der Idee verwirklichte sich ein neues Buch. Der Titel „Roma Victor – Legende und Wahrheit“ konzentriert sich inhaltlich auf die Beantwortung vieler interessanter Fragen und stellt gleichzeitig viele Zahlenmaterialien zur Verfügung. Ergänzend sind hierin viele Abbildungen enthalten, welcher der Autor selbst entworfen hat.



Seit der ersten Buchveröffentlichung „Marketing im Dental Labor – Betrachtungen der anderen Art“ im Jahre 1997 erschienen regelmäßig alle zwei Jahre neue Werke unseres Autors.
www.TonyDomin.de

Oemus ZWL 12/2003

Neu auf der Buchmesse: Roma Victor

Tony Domin auf den Spuren der alten Römer

Alle Wege führen nach Rom, so heißt es. Die ewige Stadt fasziniert auch heute noch Millionen von Besuchern. Wir scheinen viel über Rom zu wissen, doch noch immer sind viele Geheimnisse ungelöst. Zu einem dieser Geheimnisse zählen der Aufstieg und der Niedergang der römischen Armee. Tony Domin nahm diese Herausforderung jenseits der Zahntechnik an und begann zu recherchieren. Motiviert durch ein Landesmuseum entstand zunächst eine Homepage. Wegen des großen Interesses, so Tony Domin, begann er mit der Realisierung eines Buchprojekts: Der Titel „Roma Victor – Legende und Wahrheit“ erscheint erstmals auf der Frankfurter Buchmesse. Inhaltlich konzentriert sich das Buch auf die Beantwortung vieler Fragen und stellt etliche Zahlenmaterialien zur Verfügung. Viele Abbildungen, die der Autor selbst entworfen hat, ergänzen den Text.

Seit der ersten Buchveröffentlichung „Marketing im Dental Labor – Betrachtungen der anderen Art“ im Jahre 1997 (Verlag neuer Merkur, München) sind regelmäßig alle 2 Jahre neue Publikationen von Tony Domin erschienen.

Tony Domin: Roma Victor, Die römische Legion - Legende und Wahrheit, Triga-Verlag, 56 Seiten, 11,80 Euro, ISBN 3-89774-308-6, Infos im Internet unter www.Roma-Victor.de

dental labor 08/2003